



Hendrik Kemena
(Fraktionsmitglied BBO)

Zur Planung Mindener- und Kanalstraße

Bad Oeynhausen. Nach den jüngsten Äußerungen zur städtebaulichen Entwicklung entlang der Mindener-/ Kanalstraße, beziehen die Bürger für Bad Oeynhausen Stellung.

Hendrik Kemena: „Es ist mehr als bedauerlich, dass anscheinend erst zum jetzigen Zeitpunkt in der Politik Überlegungen zur städtebaulichen Entwicklung des Bereiches entlang der Mindener-/ Kanalstr. aufgenommen werden und dies vor dem Hintergrund, dass die Nordzerschneidung vor allem im Hinblick auf die Optimierung dieses Stadtbereiches durchgedrückt wurde“.

Matthias Köhler ergänzt: „Es ist doch absolut abscheulich, wenn politisch Verantwortliche eine angebliche verkehrliche Lösung propagieren, die bis dato intakte Bereiche im Norden der Stadt völlig zerstört und nicht einmal zur Entscheidung des Neubaus der Nordzerschneidung, Konzepte für den anscheinend als wertvoller erachteten Bereich entlang der Mindener-/Kanalstr. entwickelt haben“.

Als völlig illusorisch und überflüssig erachtet Axel Nicke die jüngst getätigten Äußerungen des SPD Fraktionsvorsitzenden Dr. Olaf Winkelmann für die städtebauliche Entwicklung dieses Problemgebietes. Axel Nicke: „Wenn die Ansiedlung ortsnahe Versorgung angestrebt wird, müssen auch Menschen im Umfeld der Mindener-/ Kanalstr. wohnen, die dieses Angebot nutzen möchten; doch selbst ewige Optimisten haben inzwischen erkannt, dass das Gebiet entlang der Mindener-/ Kanalstr. niemals, auch nicht nach Fertigstellung der Nordzerschneidung, ein bevorzugtes Wohnumfeld darstellen wird“.

Lars Winkelmann merkt an: „Jetzt das bestehende Einzelhandelskonzept als den Schuldigen für d

Reiner Barg: „Die Auffassung der BBO, nach welchen Grundsätzen politische Entscheidungen zu treffen

„Die jetzt eintretende Thematisierung der Situation im Bereich der Mindener-/ Kanalstr. ist leider in erster

Dieses Schreiben ist auch den beiden örtlichen Zeitungen mit der Bitte um Veröffentlichung zugegangen

Ratsfraktion BBO